



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Eva Lettenbauer, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Krahl, Sanne Kurz, Verena Osgyan, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Weniger Bürokratie, mehr Zeit fürs Ehrenamt: Vereinspauschale digital abwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung des organisierten Sports (Sportförderrichtlinien) wie folgt zu ändern:

In Nr. 5.1.7.2 Antrag, Ausschlussfrist wird nach dem Wort „Kreisverwaltungsbehörden“ das Wort „elektronisch“ eingefügt.

Begründung:

Die Vereinsarbeit im Sport erfolgt in aller Regel ehrenamtlich und muss mit den Verpflichtungen in Beruf und Familie in Einklang gebracht werden. Um das Ehrenamt weiterhin attraktiv zu gestalten und die Belastung für Freiwillige zu reduzieren, ist es unerlässlich, die Chancen der Digitalisierung dafür zu nutzen, Prozesse zu vereinfachen. Der Abbau bürokratischer Hürden ist dringend erforderlich. Zwar bieten Stand Juli 2024 bereits 75 der Kreisverwaltungsbehörden die Beantragung der Vereinspauschale auf digitalem Weg an (vgl. Drs. 18/23028 „Weniger Bürokratie im Vereinssport – Chancen der Digitalisierung nutzen und Ehrenamt entlasten!“), doch es ist notwendig, dies verbindlich in den Richtlinien festzuhalten. Ein vollständig digitaler Prozess steigert die Effizienz und spart Zeit für Ehrenamtliche sowie Ressourcen in den Behörden. Weiterhin soll die Staatsregierung darauf hinwirken, dass Übungsleiter-Lizenzen im Sinne der Digitalisierung künftig ausschließlich in digitaler Form ausgestellt werden.